

# Ausschreibung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Die entschuldigten Absenzen betragen für sämtliche Schulen 138738 Halbtage, also 12 per Kind, wovon ein Drittheil durch die Arbeitsschule und die Unterweisung veranlaßt worden sind. Die unentschuldigten Absenzen betragen 76248 Halbtage, also 7 per Kind. Sämmtliche Anwesenheiten betragen 91 Prozente, oder mit Einschluß der Arbeitsschule und der Unterweisung 92 Prozente. Mahnungen sind im Ganzen 326 ergangen, Anzeigen an den Richter 86 und 7 sind gegen das Gesetz unterlassen worden.

Die Zahl der Arbeitsschulen beträgt 203 mit 5580 Schülerinnen, von welchen 62 durch Primarlehrerinnen geleitet werden. Nur Bingen, K. Biel, fehlt noch, wo bis jetzt die Schule nicht hat errichtet werden können. Die entschuldigten Absenzen betragen im Ganzen 18168 Stunden, also 3 per Kind, die unentschuldigten 7146 Stunden oder 1 per Kind. Im Ganzen betragen die Anwesenheiten 95 Prozente. Ueber den dritten Theil der Unterrichtszeit haben 57 Schülerinnen gefehlt, darüber sind 47 Anzeigen an den Richter gemacht worden und 12 Anzeigen wurden unterlassen.

**Graubünden.** Dem Seminar in Chur steht ein schwerer Verlust bevor, indem Herr Direktor Vargiader seine Entlassung eingereicht hat. —

**Bayern.** Dem kath. Volksschulblatt aus Schwyz entnehmen wir folgende Zahlen über die Schulverhältnisse der Stadt Erlangen:

	Schülerzahl.	Zahl d. Lehrer.	Gesamtgehalt.	Kosten f. einen Schüler.
Volksschule:	1218	16	8686 Gld.	7 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> Gld.
Gewerbschule:	52	7	5700 „	111 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> „
Lateinschule und Gymnasium:	138	15	12764 „	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „

Ähnliche Zusammenstellungen dürften auch für größere Ortschaften oder ganze Bezirke unsers Kantons hin und wieder etwas merkwürdig ausfallen. Jedenfalls wären sie sehr wünschenswerth.

### Ausschreibung.

An der landwirthschaftlichen Rettungsanstalt für Knaben in Landorf soll eine besondere Familie für französisch redende in dieser Sprache zu unterrichtende Zöglinge ausgeschieden werden. Die Stelle eines Hülfslehrers resp. Erziehers für dieselbe, welche bis auf Fr. 500

nebst freier Station besoldet ist, wird anmit ausgeschrieben. Bewerber, die der französischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, wollen sich bis zum 17. August bei der Direktion des Gemeinde- und Armenwesens melden.

Bern, den 25. Juli 1867.

Für die Direktion  
der Sekretär des Armenwesens:  
**Mühlheim.**

---

### **Anzeige und Einladung.**

Künftigen Mittwoch den 31. Juli findet in der Wirthschaft Hoffmann zu Riggisberg eine Versammlung der beiden Kreisynoden **Sestigen** und **Schwarzenburg** statt. Die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr Vormittags. Die Mitglieder des Lehrstandes beider Aemter, sowie auch andere Schulfreunde sind hiemit zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Traktanden: 1) Die Bedeutung des Zusammenwirkens von Schule und Haus.

2) Das Gleichgewicht und die Polizei in der Natur.

---

### **Schulausschreibungen.**

Eine Lehrerstelle an der Sekundarschule zu Nidau. Besoldung Fr. 1600. Anmeldung bis 10. August bei Herrn Pfarrer Jordi in Nidau.

---

### **Stenographie.**

Verschiedene Anfragen und die stets wachsende Verbreitung der **Stolze'schen Kurzschrift** in der Schweiz lassen uns folgende Mittheilung als zweckmässig erscheinen.

Wer über das genannte Fach überhaupt Auskunft (z. B. gratis einen ausführlichen Prospect) zu erhalten oder die Schrift irgendwie (z. B. durch Selbstunterrichtsmittel 3<sup>ter</sup> Auflage zu fr. 4. 40 und durch 14 Unterrichtsbriefe, Gesamtpreis: fr. 3. —) zu erlernen oder auf unsere, monatlich 1 Bogen starke „**Stenographische Zeitschrift für die Schweiz**“ (VIII. Jahrgang) mit fr. 2 für das Halbjahr zu abonniren wünscht, wende sich gefälligst an Herrn **Däniker**, Lehrer der Kurzschrift bei der Hochschule und praktischen Stenographen in **Zürich**, welcher bereitwillig allen diesfälligen Anfragen entsprechen wird.

### **Der Allgemeine Schweizerische Stenographenverein.**

---

Verantwortliche Redaktion: **Mosmann**, Lehrer, Narberberggasse in Bern.

Druck und Expedition: **Alex. Fischer**, in Bern.